



Der Grüne Knopf – Fragen und Antworten

Was ist der Grüne Knopf?

Er ist das staatliche Siegel für sozial *und* ökologisch hergestellte Textilien. Das Besondere: Das ganze Unternehmen wird geprüft, ob es verantwortungsvoll handelt. Einzelne Vorzeigeprodukte reichen nicht.

Wo wird der Grüne Knopf in der Kleidung zu finden sein?

Der Grüne Knopf wird gut sichtbar - als Symbol - angebracht: am Etikett, direkt auf dem Produkt oder auf der Verpackung.

Gibt es nicht schon genug Siegel?

Genau das ist das Problem. Bei den unterschiedlichen Siegeln blicken viele Verbraucherinnen und Verbraucher nicht mehr durch. Einige Siegel konzentrieren sich auf faire Arbeitsbedingungen, andere auf strenge Umweltstandards. Der Grüne Knopf schafft Klarheit. Die geprüften Textilien wurden sozial *und* ökologisch hergestellt - nach hohen Standards.

Welche Bedeutung spielt Nachhaltigkeit in der Textilbranche?

Nachhaltige Mode ist für drei Viertel der Verbraucher wichtig. Mit dem Grünen Knopf kann man diese Mode nun leicht finden.

Das bringt auch Bewegung in die Textilindustrie. Mittlerweile erklären drei Viertel der Hersteller Nachhaltigkeit zur Chefsache und zum „drängendsten Projekt unserer Zeit“.

Wie wird der Grüne Knopf geprüft?

Unabhängige Prüfer kontrollieren die Erfüllung der Standards. Wenn notwendig, überprüfen deren Fachleute auch die Produktionsstätten vor Ort, etwa in Bangladesch oder Rumänien.

Die Prüfstellen werden aufgrund ihrer fachlichen Erfahrung ausgewählt und von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) überwacht. Das sind die „Prüfer der Prüfer“.

Sie sorgt dafür, dass die Prüfer die erforderliche Expertise haben und bei den Prüfungen wissen, worauf es ankommt. Damit ist die Gleichwertigkeit der Prüfungen gewährleistet.

Wer prüft die Kriterien?

Derzeit führen TÜV Nord, Control Union, DEKRA, DIN CERTCO sowie PFI Pirmasens die Prüfungen durch. Weitere Prüfstellen werden folgen.

Wie und wie oft wird geprüft, ob sich die Unternehmen daran halten?

Alle drei Jahre wird erneut geprüft. Zusätzlich finden jedes Jahr Stichproben statt. Sollte es Hinweise auf Unregelmäßigkeiten geben, kann es unangekündigte Kontrollen geben, auch in den Produktionsstätten vor Ort.

Ist der Grüne Knopf auf Deutschland beschränkt?

Nein, der Grüne Knopf ist ein globales Siegel.

Der Grüne Knopf entspricht EU- und WTO-Recht, die Prüfungen finden auf Grundlage harmonisierter internationaler Normen statt.

Welche Grundlage hat der Grüne Knopf?

Der Grüne Knopf ist als nationale Gewährleistungsmarke beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen – als erste Gewährleistungsmarke in Deutschland überhaupt.

Schafft der Grüne Knopf neue Bürokratie?

Nein. Unternehmen können auf bereits erbrachte Nachweise wie etwa anerkannte Produktsiegel, oder auf Vorarbeiten im Textilbündnis zurückgreifen. Das vermeidet Doppelarbeit. In der Regel reicht für die Prüfung daher ein Tag.

Wird nur Kleidung mit dem Grünen Knopf ausgezeichnet?

Der Grüne Knopf gilt für fast alle Textilien, etwa Bekleidung, Rucksäcke oder Bettwäsche. Auch Textilien aus Synthetikfasern gehören dazu. Denn der Schutz von Mensch und Natur ist bei allen Produkten wichtig. Eine detaillierte Übersicht der anerkannten Warenklassen finden Sie unter www.gruener-knopf.de.

Welche Kriterien sind einzuhalten?

Ein Produkt, wie z.B. ein T-Shirt oder ein Rucksack muss 26 soziale und ökologische Mindestkriterien erfüllen– von A wie Abwassergrenzwerten bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

Darüber hinaus wird das gesamte Unternehmen anhand 20 weiterer Kriterien überprüft: Legt es seine Lieferanten offen? Gibt es Beschwerdemöglichkeiten für die Näherinnen vor Ort? Schafft es Missstände ab?

Beispiele für *soziale* Produktkriterien:

- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- Zahlung von Mindestlöhnen (Ziel: existenzsichernde Löhne)

- Recht auf Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen
- Arbeitsschutz und -sicherheit

Beispiele für *ökologische* Produktkriterien:

- Grenzwerte für Abwasser
- Kein Einsatz gefährlicher Chemikalien
- Verbot von Weichmachern
- Schadstoffgeprüfte Naturfasern
- Einsparung CO₂

Beispiele für *Unternehmenskriterien*:

- Unternehmenspolitik auf Menschenrechte und Umweltschutz ausrichten
- Risiken in der Lieferkette identifizieren
- Effektive Maßnahmen ergreifen
- Beschwerden berücksichtigen
- Transparent und öffentlich berichten

Wie werden die Unternehmen geprüft?

Die Unternehmen werden anhand von 20 anspruchsvollen Kriterien geprüft, die der Siegelinhaber entwickelt hat.

Grundlage sind die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Empfehlungen der OECD für den Textilsektor.

Wie werden die Produkte geprüft?

Der Nachweis für die Erfüllung der Produktkriterien erfolgt über anerkannte, glaubwürdige Siegel. Hierfür müssen die Siegel staatliche Mindestanforderungen in den Bereichen Soziales, Umwelt und Glaubwürdigkeit erfüllen.

Welche Siegel werden anerkannt?

Die folgenden Siegel erfüllen alle Produktanforderungen in den Bereichen Soziales und Umwelt:

- Fairtrade Textilstandard
- Global Organic Textile Standard, GOTS
- Naturtextil IVN zertifiziert BEST
- OEKO-TEX Made in Green

Die folgenden Siegel und Initiativen erfüllen die Anforderungen im Bereich Soziales:

- Fair Wear Foundation, FWF
- SA 8000

Allerdings ist dann ein weiterer Nachweis für die Umweltkriterien nötig.

Die folgenden Siegel erfüllen die Anforderungen im Bereich Umwelt:

- Blauer Engel
- Bluesign product
- Cradle to cradle (Silber, Gold, Platin)

Allerdings ist dann ein weiterer Nachweis für die Sozialkriterien nötig.

Welche Kriterien gelten für Unternehmen, die ausschließlich in der Europäischen Union (EU) produzieren?

Um Missbrauch vorzubeugen, wird immer das gesamte Unternehmen geprüft, auch wenn es ausschließlich in der EU produziert.

Jedes Unternehmen, das in der EU produziert, muss

- die Einhaltung von Umweltstandards nachweisen,
- die Risiken in den EU-Produktionsländern kennen, analysieren und effektive Gegen-Maßnahmen ergreifen.

Nur ein Unternehmen, das diese Voraussetzungen erfüllt, kann es den Grünen Knopf erhalten. Einen „EU-Freifahrtschein“ gibt es nicht.

Die Prüfungen machen unabhängige Fachleute. Wenn notwendig, auch in Fabriken in Rumänien oder Portugal.

Wird die gesamte Lieferkette vom Grünen Knopf abgedeckt?

Zu Beginn prüft der Grüne Knopf die Produktionsstufen „Zuschneiden und Nähen“ (Konfektionierung) sowie „Bleichen und Färben“ (Nassprozesse). Hier sind die sozialen und ökologischen Herausforderungen besonders groß:

- Hier arbeiten 75 Millionen Menschen.
- Alle 100 Milliarden Kleidungsstücke, die jährlich hergestellt werden, durchlaufen diese Produktionsschritte.
- Tag für Tag leiten Färbereien durchschnittlich 2,5 t Chemikalien oft ungeklärt ins Abwasser.
- Und bei diesem Arbeitsschritt stürzte die Textilfabrik Rana Plaza ein.

In den nächsten Jahren ist vorgesehen, dass der Grüne Knopf zusätzlich die Arbeitsschritte „Spinnen und Weben“ und danach „Baumwollanbau / Faserproduktion“ abdeckt.

Wird der Grüne Knopf weiterentwickelt?

Ja, er wird mit Hilfe eines unabhängigen Beirats kontinuierlich weiterentwickelt.

Unter anderem soll der Grüne Knopf in den kommenden Jahren existenzsichernde Löhne umfassen. Zudem wird er auf weitere Produktionsstufen wie die Baumwollproduktion ausgeweitet. Denn Ziel ist der Schutz von Mensch und Umwelt in der gesamten Textil-Lieferkette.

Der Beirat wird aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft bestehen.

Gilt der Grüne Knopf für alle Erzeugnisse eines Herstellers?

Nein, jedes einzelne Produkt muss geprüft werden. Wenn ein Kleidungsstück den Grünen Knopf trägt, dann wurde es auch geprüft. Zusätzlich muss sich immer auch das ganze Unternehmen auf den Weg machen und seine Lieferketten verbessern (Stichwort: Unternehmensprüfung). Nur dann kann es den Grünen Knopf erhalten.

Manche Unternehmen haben aber schon einen sehr hohen Anteil an Produkten, die sie mit dem Grünen Knopf auszeichnen können.

Welche Unternehmen können den Grünen Knopf beantragen?

Er richtet sich an alle Unternehmen, die Textilwaren herstellen und / oder vertreiben.

Dies umfasst sowohl Hersteller solcher Waren, als auch Handelsunternehmen, die Fremdprodukte als Eigenmarken vertreiben.

Wer steht hinter dem Grünen Knopf?

Siegelinhaber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der Siegelinhaber legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest.

Unabhängige Prüfer kontrollieren die Erfüllung und Einhaltung der Kriterien.

Die staatliche deutsche Akkreditierungsstelle stellt verlässliche, unabhängige Prüfungen sicher.

Kann der Grüne Knopf für die öffentliche Beschaffung genutzt werden?

Ja. Der Grüne Knopf kann für die nachhaltige öffentliche Beschaffung in der EU genutzt werden. Krankenhäuser, Polizeidienststellen oder Kommunen können die Kriterien des Grünen Knopf nutzen, um beispielsweise Arztkittel, Hemden und andere Textilien nachhaltig zu beschaffen.

Die Zertifizierung erfolgt auf Grundlage international harmonisierter Normen.

Warum gibt es eine zweijährige Einführungsphase?

Das ist allgemein üblich. Alle Siegel starten mit einer Einführungsphase und durchlaufen regelmäßig einer Überarbeitung. Deswegen wird auch der Grüne Knopf kontinuierlich weiterentwickelt werden, unter anderem mit Hilfe eines unabhängigen Beirats.

Während der Einführungsphase wird in Abstimmung mit der Deutschen Akkreditierungsstelle

unter anderem das Konformitätsbewertungsprogramm ausgearbeitet. Zudem werden der unabhängige Beirat und eine Vergabestelle eingerichtet.

Die Einführungsphase endet am 30. Juni 2021.

Werden Lizenzgebühren für den Grünen Knopf erhoben?

Nein, es werden keine Lizenzgebühren erhoben.

Was unterscheidet den Grünen Knopf vom Textilbündnis?

Das Textilbündnis ist und bleibt eine wichtige Grundlage. Hier setzen die 120 Mitglieder jedes Jahr 1.000 konkrete Maßnahmen um: 160 giftige Chemikalien werden verboten. Der Anteil nachhaltiger Baumwolle wird bis 2020 auf 35 % und bis 2025 auf 70 % erhöht. Der Wasserverbrauch wird in vielen Fabriken deutlich verringert.

Der Grüne Knopf zeichnet jetzt Produkte von Unternehmen aus, die bereits besonders anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards erfüllen und künftig dieses hohe Niveau weiter ausbauen.

Wie können Unternehmen den Grünen Knopf beantragen?

Jedes Unternehmen kann sich bei der Geschäftsstelle melden und beraten lassen:

Geschäftsstelle Grüner Knopf

Potsdamer Platz 10

10785 Berlin

Deutschland

E-Mail: info@gruener-knopf.de